
Stärkung der Resilienz und Versorgungssicherheit mit Holzenergie

11.5.2026

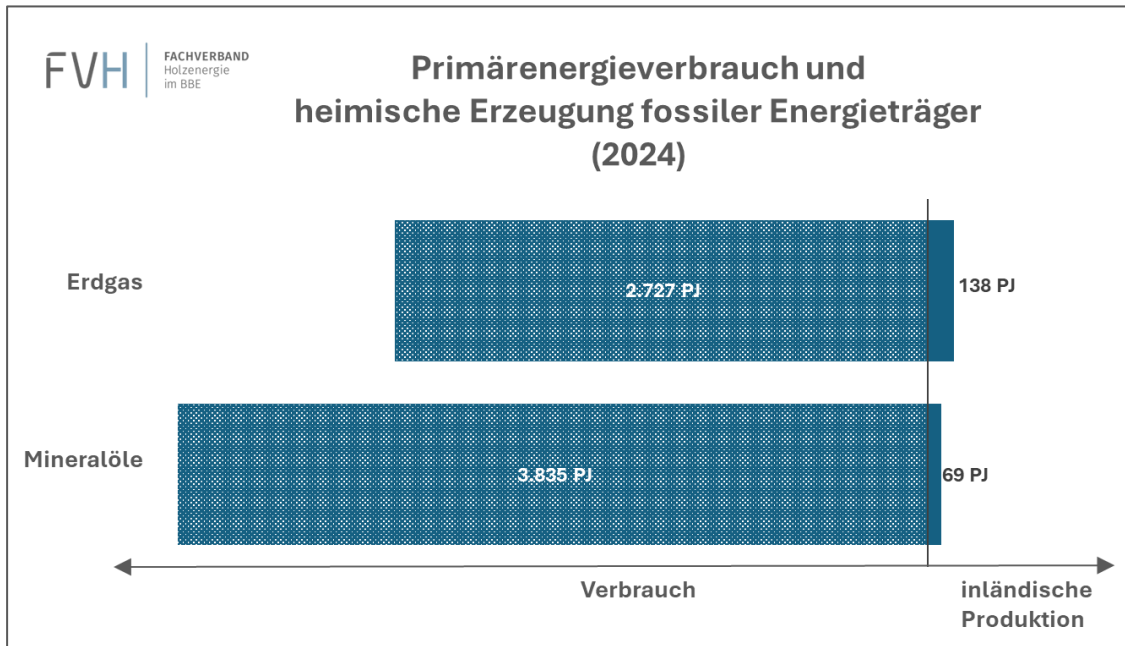
1. Der Stand der Energiewende: Eine Frage der Souveränität und Resilienz Deutschlands

Die aktuelle Energiekrise unterstreicht, dass die Energiewende und die Abkehr von fossilen Energieträgern eine strategische und sicherheitspolitische Dimension haben. Deutschlands Primärenergieverbrauch beruht zu 80 Prozent auf fossilen Energieträgern¹, die zu einem Großteil importiert werden müssen. Die aktuelle Energiekrise trifft den Wärme- und Verkehrsbereich am stärksten. Im Gegensatz zur Stromerzeugung liegen sie beim Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich zurück. Der Anteil erneuerbar erzeugter Wärme liegt erst bei 19 Prozent.² Damit ist die Wärmeversorgung stark von importiertem Gas und Öl abhängig. Holzenergie dominiert mit zwei Dritteln den Verbrauch erneuerbarer Wärme – und liefert insgesamt rund ein Viertel der gesamten erneuerbaren Energien über alle Sektoren hinweg. **Holzenergie ist damit ein Anker der Versorgungssicherheit, Resilienz und Energiesouveränität.**

Eine Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Bereich Wärme – auch durch nachhaltige Holzenergie – stärkt die Resilienz Deutschlands, indem die Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern und damit auch die Anfälligkeit gegenüber externen Versorgungsschocks und Preisschwankungen verringert wird. Bei Erdöl und Erdgas, die zusammen für mehr als 60 Prozent des deutschen Primärenergieverbrauchs stehen, ist Deutschland fast vollständig auf Importe angewiesen.

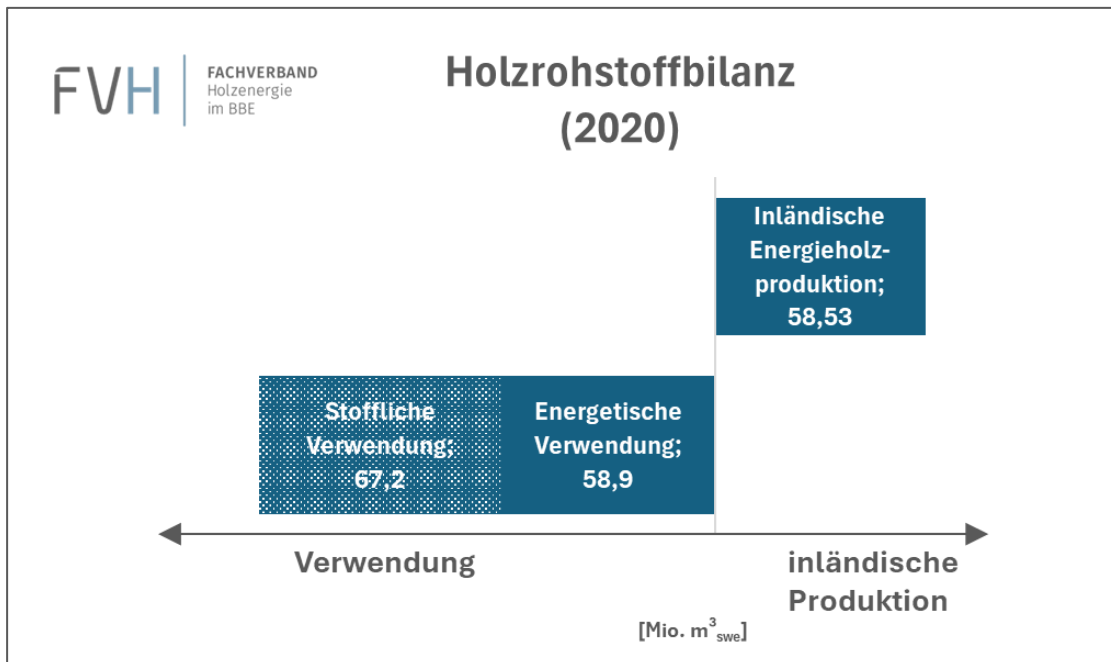
¹ Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, 04/2026: Auswertungstabellen zur Energiebilanz 1990-2024; https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/EBD24e_Auswertungstabellen_deutsch.xlsx

² AGEE Stat, 02/2026: Zeitreihen zur Entwicklung erneuerbarer Energien; https://www.umweltbundesamt.de/system/files/document/zeitreihen-zur-entwicklung-der-erneuerbaren-energien-in-deutschland-excel_uba_deu_0_0.xlsx_0.xlsx



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, 04/2026: Auswertungstabellen zur Energiebilanz 1990-2024

Bei Holz, das energetische genutzt wird, besteht in Summe ein ausgeglichener Außenhandel, bei dem sich über die verschiedenen Energieholzsortimente (z.B. Hackschnitzel, Pellets, Scheitholz, Reststoffe,...) die Ein- und Ausfuhren die Waage halten.^{3,4}



Quelle: Mantau, 2023: Holzrohstoffbilanzierung, Kreislaufwirtschaft und Kaskadennutzung – 20 Jahre Rohstoffmonitoring Holz, FNR; Eigene Umrechnung

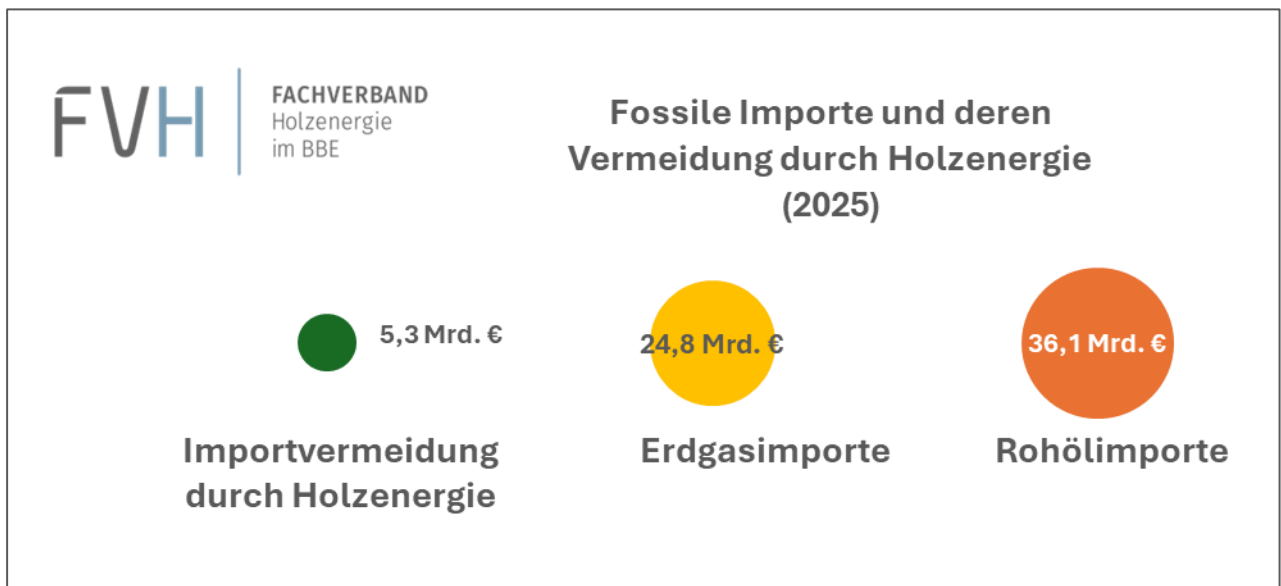
³ Destatis, 2026: Warenverzeichnis Außenhandelsstatistik 2025 für die Waren unter der Zolltarifnummer 4401

⁴ Mantau, 2023: Holzrohstoffbilanzierung, Kreislaufwirtschaft und Kaskadennutzung – 20 Jahre Rohstoffmonitoring Holz, FNR, FKZ: 22015918.; https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2024/Mediathek/FNR_Brosch_Rohstoffmonitoring_Holz_2024.pdf

2. Holzenergie stärken, Wertschöpfung im Inland halten

Deutschland hat 2025 Erdgas im Wert von fast 25 Mrd. € importiert (2024: 17,4 Mrd. €)⁵ sowie Erdöl im Wert von 36 Mrd. € (2024: 44,7 Mrd. €).⁶ Eine Studie der KfW beziffert den Import aller fossiler Energieträger von 2008-2024 auf durchschnittlich 81 Mrd. € pro Jahr.⁷ Das ist Wertschöpfung, die in Deutschland verloren geht und zu erheblichen Anteilen in Diktaturen und autokratische Regionen abfließt. Der Import fossiler Energien bedeutet damit nicht nur den Abfluss von Vermögen aus Deutschland, sondern trägt zur politischen Destabilisierung weltweit bei.

Nachhaltige Holzenergie reduziert den Importbedarf fossiler Energieträger. Die Wertschöpfung aus heimischer Holzenergie verbleibt im Inland und stärkt die ländlichen Regionen. Aus Holz wurden 2025 rund 136 TWh Wärme erzeugt. Die dadurch eingesparten Importe von Erdöl und Erdgas beliefen sich zusammen auf mehr als 5 Mrd. €.⁸ Im Zuge des notwendigen Waldumbaus zur Anpassung an den Klimawandel kann die nachhaltige Holzenergienutzung noch ausgeweitet werden. Im Zusammenspiel mit anderen erneuerbaren Energien bringt Holzenergie den Klimaschutz voran, stärkt inländische Wertschöpfung, macht das Energiesystem resilienter und trägt zur Sicherung der Energieversorgung bei.



Quelle: Destatis, 2026: Monatliche Erdgasimporte; Monatliche Rohölimporte; AGEE-Stat 2026: Zeitreihen zur Entwicklung erneuerbarer Energien;

⁵ Destatis, 2026: Monatliche Erdgasimporte - <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/erdgas-monatlich.html#fussnote-1-130966>

⁶ Destatis, 2026: Monatliche Rohölimporte - <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rohool-monatlich.html>

⁷ KfW Research, 2025, Nr. 251: Jedes Jahr importiert Deutschland fossile Brennstoffe im Wert von Ø 81 Mrd. EUR www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente/Volkswirtschaft-Kompakt/One-Pager-2025/VK-Nr.-251-April-2025-fossile-Importe.pdf

⁸ FVH 2026, eigene Berechnung basierend auf Erdgas- und Rohölimportpreisen 2025 und einem Verhältnis von Erdgas zu Öl bei der Wärmeversorgung von 3:1.